



Brief des Vorstandsvorsitzenden	8
OMV Vorstand	10
Bericht des Aufsichtsrats	12
OMV an den Kapitalmärkten	15

# An unsere Aktionär:innen



# Brief des Vorstandsvorsitzenden

Mehr über die Performance von OMV im Jahr 2025 und die Transformation des Unternehmens erfahren Sie in der Videoaufzeichnung des Gesprächs mit Alfred Stern in unserem Online-Bericht:

[www.reports.omv.com/de/geschaeftsbericht/2025](http://www.reports.omv.com/de/geschaeftsbericht/2025)

Sehr geehrte Aktionär:innen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,

2025 war ein herausforderndes Jahr. Wirtschaftliche Unsicherheit, geopolitische Spannungen und spürbare Veränderungen in den globalen Energiemärkten und Lieferketten prägten das Umfeld, in dem wir als Unternehmen agierten. Gleichzeitig wurde einmal mehr deutlich, wie zentral die verlässliche Versorgung mit Energie für unseren Wohlstand und das Funktionieren unserer Gesellschaft ist.

Gerade in solchen Zeiten zeigt sich, worauf es wirklich ankommt: auf Resilienz, eine klare strategische Ausrichtung – und auf Menschen, die Verantwortung übernehmen. Wir haben 2025 genutzt, um unser Unternehmen weiterzuentwickeln. Unsere Transformation treiben wir entschlossen voran und richten OMV nachhaltig für die Zukunft aus.

Trotz des herausfordernden Umfelds haben wir im Geschäftsjahr 2025 ein solides Ergebnis erzielt. Das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten belief sich auf rund 4,6 Milliarden Euro. Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit lag bei 5,2 Milliarden Euro, und unser Leverage-Grad inklusive Leasingverbindlichkeiten betrug 14 Prozent. Unser Effizienzprogramm hat dazu mit 350 Millionen Euro signifikant beigetragen. Unsere finanzielle Stärke gibt uns den notwendigen Spielraum, Investitionen gezielt zu tätigen und den Kurs unserer Strategie 2030 Schritt für Schritt umzusetzen. Zugleich verfolgen wir kontinuierlich unsere attraktive Dividendenpolitik. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen für das Geschäftsjahr 2025 eine reguläre Dividende von 3,15 Euro je Aktie sowie eine zusätzliche Dividende von 1,25 Euro je Aktie vor – und damit eine Gesamtdividende von 4,40 Euro je Aktie. Insgesamt haben wir unsere reguläre Dividende in den vergangenen vier Jahren um über 30 Prozent erhöhen können und zahlen auch dieses Jahr wieder – zum vierten Mal in Folge – eine zusätzliche Dividende.

Unser integriertes Geschäftsmodell aus Energy, Fuels und Chemicals hat sich erneut bewährt. Es gibt uns die Flexibilität, auf volatile Märkte zu reagieren, und langfristige Entscheidungen mit Augenmaß zu treffen. Besonders im Bereich der Energieversorgung leisten wir einen wichtigen Beitrag: Mit unserem diversifizierten Gasportfolio festigen wir die Stabilität der Gasversorgung für unsere Kundinnen und Kunden – in Österreich, in Europa und darüber hinaus.

Neptun Deep im Schwarzen Meer – das größte Gasentwicklungsprojekt in der EU-27 und ein zentrales Zukunftsvorhaben von OMV Petrom – zeigt eindrucksvoll, wie wir wirtschaftliche Stärke mit technologischer Innovation verbinden. Mit dem geplanten Produktionsstart im Jahr 2027 setzen wir einen bedeutenden Impuls für die Energieversorgung Rumäniens und ganz Europas. Gleichzeitig investieren wir in die Zukunft und engagieren uns für Geothermie und erneuerbare Energien in Südosteuropa. So schaffen wir ein widerstandsfähiges und nachhaltiges Energiesystem für Europa.

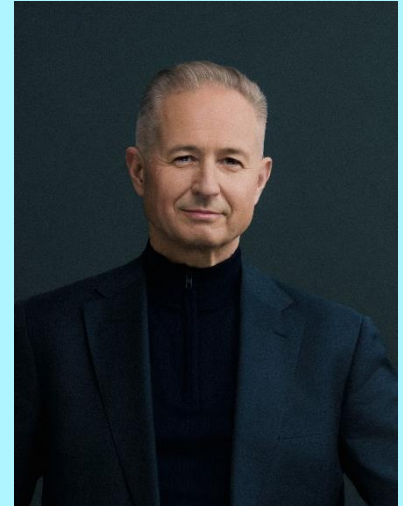
Auch im Bereich Fuels gestalten wir den Wandel aktiv. Grüner Wasserstoff wird ein zentraler Hebel für die Dekarbonisierung unserer Raffinerien. Mit der Inbetriebnahme unserer 10-MW-Anlage in Schwechat und dem Baubeginn für weitere 140 MW in Bruck an der Leitha haben wir hier klare technologische Akzente für die Versorgung unserer Raffinerie gesetzt. 2025 konnten wir die Verkaufsmengen von nachhaltigem Flugkraftstoff (Sustainable Aviation Fuel; SAF) signifikant steigern. Zudem sind in Rumänien seit Anfang 2025 eine SAF/HVO-Anlage mit einer Produktionskapazität von 250.000 t pro Jahr und zwei Anlagen für grünen Wasserstoff mit einer Kapazität von 20 MW bzw. 35 MW im Bau.

Mit Borouge Group International entsteht ein weltweiter Polyolefin-Champion mit Sitz in Wien. Die Gründung markiert darüber hinaus einen wichtigen strategischen Schritt: Borouge Group International stärkt unsere Position und eröffnet neue Wachstumsmöglichkeiten – mit einem hohen Maß an innovativen Produkten, ausgezeichneter Kostenstruktur sowie Zugang zu allen globalen Märkten.



**Wir haben 2025 genutzt, um unser Unternehmen weiterzuentwickeln. Unsere Transformation treiben wir entschlossen voran und richten OMV nachhaltig für die Zukunft aus.**

**ALFRED STERN**  
VORSTANDSVORSITZENDER UND GENERALDIREKTOR VON OMV



Im Geschäftsbereich Chemicals verfolgen wir ebenfalls konsequent unseren Weg in Richtung Kreislaufwirtschaft. Mit innovativen Lösungen wie ReOil® machen wir deutlich, dass technologische Leistungsfähigkeit und Ressourcenschonung Hand in Hand gehen und Kunststoffabfall wieder zu einem wertvollen Rohstoff für die Chemieindustrie werden kann.

Im Jahr 2025 haben wir auch an der Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsrisiko-Managements gearbeitet und unser Menschenrechts-Managementsystem ausgebaut. Damit tragen wir den gestiegenen Anforderungen an Due Diligence nicht nur in unseren eigenen operativen Bereichen, sondern entlang der Wertschöpfungskette Rechnung – und schaffen die Grundlage für langfristigen Unternehmenserfolg im Einklang mit sozialen und ökologischen Erwartungen.

2025 war auch ein Jahr klarer Entscheidungen. Mit unserem Strategie-Update haben wir den Kurs von OMV weiter geschärft. Wir investieren fokussiert und steuern Risiken bewusst. Unser Ziel ist klar: Wir wollen OMV erfolgreich durch den Wandel führen und langfristig bestmöglich positionieren.

All das, was OMV im Jahr 2025 erreicht hat, ist vor allem das Ergebnis der Menschen, die für unser Unternehmen arbeiten. Sie haben Entscheidungen mitgetragen, Veränderungen umgesetzt und das Unternehmen auch in anspruchsvollen Momenten verlässlich vorgebracht. Dafür danke ich unseren Mitarbeitenden sehr herzlich. Mein Dank gilt ebenso unseren Partnerinnen und Partnern und Ihnen, unseren Aktionär:innen und Aktionären, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Wir blicken nach vorne und gehen diesen Weg weiter – mit Zuversicht und dem festen Willen, Essenzielles für ein nachhaltiges Leben neu zu erfinden.

Wien, am 13. März 2026

Ihr Alfred Stern



**Berislav Gaso**  
Executive Vice President  
Energy

**Martijn van Koten**  
Executive Vice President  
Fuels und Executive Vice President  
Chemicals

# OMV Vorstand



**Alfred Stern**  
Vorstandsvorsitzender und  
Chief Executive Officer

**Reinhard Florey**  
Chief Financial Officer



# Sehr geehrte Aktionär:innen,

ich freue mich als Aufsichtsratsvorsitzender, Ihnen an dieser Stelle über Vorstands- und Aufsichtsratsthemen berichten zu dürfen.

Im Jahr 2025 erzielte OMV trotz eines herausfordernden Marktumfelds erneut ein solides Ergebnis und stellte damit die Stärke und Robustheit des integrierten Geschäftsmodells unter Beweis. Diese Qualitäten zeigten sich auch darin, dass bei der Umsetzung unserer Strategie 2030 und im damit verbundenen Transformationsprozess wichtige Meilensteine erreicht wurden. Ein Beispiel sind die beträchtlichen Fortschritte bei der Gründung von Borouge Group International, durch die wir gemeinsam mit ADNOC einen weltweit führenden Polyolefin-Champion etablieren wollen. Ein weiterer Meilenstein ist das Gasentwicklungsprojekt Neptun Deep von OMV Petrom im Schwarzen Meer, mit dem wir einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit der Energieversorgung in Europa leisten möchten. Darüber hinaus haben wir innovative, nachhaltige Initiativen wie die 140-MW-Elektrolyseanlage in Bruck an der Leitha auf den Weg gebracht. Ich gratuliere dem Management und den Mitarbeiter:innen herzlich zu diesen Erfolgen, an denen sie einen großen Anteil haben.

Lassen Sie uns einen Blick auf die Performance der Geschäftsbereiche werfen. Wie bereits in vergangenen Jahren, hat sich der hohe Grad an Diversifizierung auch 2025 bewährt. Während insbesondere die niedrigeren Ölpreise zu einem rückläufigen Ergebnis des Geschäftsbereichs Energy führten, verbesserte sich der Bereich Fuels stark – hauptsächlich aufgrund des günstigeren Marktumfelds und des verbesserten Beitrags von ADNOC Refining und ADNOC Global Trading. Der Beitrag von Chemicals stieg vor allem infolge der Umgliederung von Borealis und verbesserter Olefin-Referenzmargen. An diesem aus Konzernsicht starken Ergebnis und der ausgesprochen guten finanziellen Situation wollen wir unsere Aktionär:innen entsprechend teilhaben lassen. Basierend auf unserer Dividendenpolitik und dem Ergebnis schlagen der Vorstand und in der Folge auch der Aufsichtsrat neben der progressiven regulären Dividende zum vierten Mal in Folge die Ausschüttung einer zusätzlichen variablen Dividende vor. Für Sie, sehr geehrte Aktionär:innen, bedeutet dies, dass wir der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von insgesamt EUR 4,40 je Aktie für das Geschäftsjahr 2025 vorschlagen werden.

Als Aufsichtsrat inkludieren unsere wichtigsten Prioritäten die Strategie, Vorstandsangelegenheiten, Governance-Themen sowie die Genehmigung von größeren Investitionsprojekten. Nachfolgend möchte ich Sie über die Arbeit des Aufsichtsrats im Jahr 2025 informieren.

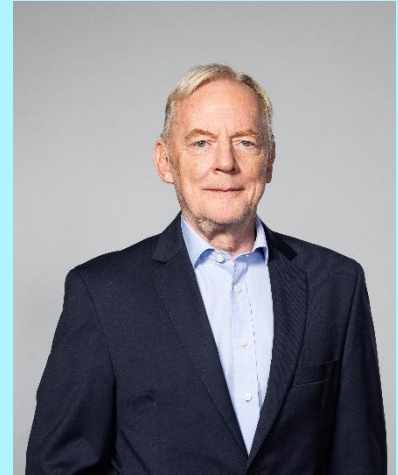
## Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat begann das Jahr 2025 mit mehreren Entscheidungen in Vorstandsangelegenheiten. Im Jänner beschloss der Aufsichtsrat, das Mandat und den Vertrag von Berislav Gaso, Executive Vice President (EVP) Energy, um zwei Jahre zu verlängern. Damit bleibt Berislav Gaso, der diese Position seit 2023 innehat, nun bis Ende Februar 2028 im Amt. Ebenfalls im Jänner einigten sich Daniela Vlad, EVP Chemicals, und der Aufsichtsrat einvernehmlich auf eine vorzeitige Beendigung ihres Mandats per Ende Februar 2025. Mit 1. März 2025 hat Martijn Arjen van Koten zusätzlich zu seiner Funktion als EVP Fuels die Funktion des EVP für den Bereich Chemicals interimistisch übernommen. Mitte 2025 beschloss der Aufsichtsrat, das Mandat von Martijn van Koten um weitere fünf Jahre, bis zum 30. Juni 2031, zu verlängern. Im Mai 2025 gab der Vorstandsvorsitzende und Generaldirektor Alfred Stern bekannt, dass er für eine Verlängerung seines noch bis Ende August 2026 laufenden Mandats nicht zur Verfügung steht. Daraufhin leitete der Aufsichtsrat die Suche nach einem: einer neuen CEO ein. Der Auswahlprozess wird durch eine externe Personalberatung unterstützt.

Bei den Kapitalvertreter:innen im Aufsichtsrat gab es im Jahr 2025 eine Veränderung: Auf der Hauptversammlung im Mai wurde Hans Joachim Müller in den Aufsichtsrat gewählt. Er übernahm den Sitz, der frei geworden war, nachdem Stefan Doboczky im Juni 2024 sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt hatte, da es mit seinem Wechsel zu Borealis als CEO der Borealis GmbH nicht vereinbar war. Seitens der Belegschaftsvertreter:innen gab es 2025 keine Änderung bei den Entsendungen in den Aufsichtsrat.



2025 war ein wirtschaftlich herausforderndes Jahr, in dem sich der Aufsichtsrat auf seine leitende Kontrollfunktion im Transformationsprozess von OMV und die Zusammensetzung des Vorstands konzentriert hat.



**LUTZ FELDMANN**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

### Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm im Berichtsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Er überwachte die Geschäftsführung des Vorstands und beriet diesen in Entscheidungsfindungsprozessen auf Basis detaillierter mündlicher und schriftlicher Berichte sowie konstruktiver Diskussionen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Im Jahr 2025 fanden fünf reguläre und drei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats sowie 30 Sitzungen der Ausschüsse statt. Ein umfassender Bericht des Vorstands zur Geschäftsentwicklung sowie zu aktuellen Themen war, ebenso wie Berichte aus den Ausschüssen, fixer Bestandteil jeder regulären Aufsichtsratssitzung.

Das Feedback von Investor:innen spielt für die Arbeit des Aufsichtsrats eine bedeutende Rolle. Wie bereits seit einigen Jahren Usus, wurde der Austausch zwischen Investor:innen und Aufsichtsrat auch im Februar und März 2025 durch eine Governance Roadshow intensiviert. Bei zahlreichen virtuellen Meetings sowie Präsenzmeetings in Wien konnte ich Investor:innen sowie Stimmrechtsberater:innen Rede und Antwort zu Governance-Themen stehen. Das erhaltene Feedback hat uns in unserer Transformationsstrategie bestärkt und bot wertvolle Impulse für unsere Aufsichtsratsarbeit, etwa in Vergütungsfragen.

2025 fanden auch wieder maßgeschneiderte Schulungen für den Aufsichtsrat statt, wobei ein besonderer Fokus auf künstlicher Intelligenz und einem interaktiven Workshop zu Compliance-Themen lag. Im März 2025 besuchten die Mitglieder des Aufsichtsrats den Bohrplatz des Geothermie-Vorzeigeprojekts „deerp“ in der Wiener Seestadt und informierten sich über den Fortschritt, das Potenzial und die Herausforderungen bei diesem nachhaltigen Energieprojekt.

Die jährliche Selbstevaluierung des Aufsichtsrats wurde, unterstützt durch Fragebögen, von einem externen Beratungsunternehmen durchgeführt. Neben den Ergebnissen für den Aufsichtsrat selbst gab es auch spezifische Erhebungen zur Zusammensetzung und Performance der Ausschüsse. Die Ergebnisse der Selbstevaluierung werden stets sowohl auf Ebene des Aufsichtsrats als auch in den Ausschusssitzungen präsentiert und besprochen. Dies dient als Entscheidungsgrundlage dafür, welche Themen und Tätigkeiten 2026 schwerpunktmäßig behandelt werden sollen, beispielsweise im Rahmen von Deep Dives oder Schulungen.



## Tätigkeit der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Im Jahr 2025 wurden vom Aufsichtsrat einige wesentliche Personalentscheidungen getroffen. Der **Präsidial- und Nominierungsausschuss** befasste sich daher insbesondere mit der Vorbereitung der Entscheidungen über drei Vorstandsmandate und die Nachfolge des Generaldirektors.

Der **Vergütungsausschuss** befasste sich unter anderem mit der Zielerreichung der abgelaufenen Incentive-Pläne sowie der Zielsetzung der neuen Pläne. Darüber hinaus arbeitete der Ausschuss an der Vergütungsrichtlinie für den Vorstand, deren überarbeitete Fassung der Hauptversammlung im Mai 2026 zur Genehmigung vorgelegt wird.

Neben seinen gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben behandelte der **Prüfungsausschuss** im Jahr 2025 wesentliche Themen des Rechnungslegungsprozesses, der internen Revision, des Risikomanagements sowie des internen Kontroll- und Steuerungssystems des Konzerns. Vertreter:innen der Abschlussprüferin – der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien – nahmen an jeder Sitzung des Prüfungsausschusses teil.

In den Sitzungen des **Portfolio- und Projektausschusses**, die regelmäßig im Vorfeld der Aufsichtsratssitzungen stattfinden, wurden im Jahr 2025 die Entscheidungen zu den wichtigsten Investitions- und M&A-Projekten durch umfangreiche Informationen und intensive Diskussionen vorbereitet. Erwähnenswert ist hier etwa das Projekt UpHy Large, Österreichs größte Anlage für grünen Wasserstoff.

Der **Nachhaltigkeits- und Transformationsausschuss** tagte 2025 viermal. Zu seinen Aufgaben zählen das Überwachen der Strategie betreffend Nachhaltigkeit, ESG-Standards, Performance und Prozesse, insbesondere HSE und Klimaschutz. Im Jahr 2025 standen Themen wie kultureller Wandel, die Nachhaltigkeit und Umweltperformance des Projekts Neptun Deep sowie vertiefende Diskussionen zu Aspekten der Transformation zur Kreislaufwirtschaft auf der Tagesordnung.

Weitere und detaillierte Ausführungen zur Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, wie etwa zu Ausschussmitgliedern, Anzahl der Sitzungen und Anwesenheiten je Gremium, finden Sie im (konsolidierten) Corporate-Governance-Bericht.

## Jahresabschluss und Dividende

Nach umfassender Prüfung und Erörterung mit der Abschlussprüferin im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat erklärte sich der Aufsichtsrat mit dem gemäß § 96 Abs. 1 Aktiengesetz vorgelegten Jahresabschluss samt Lagebericht und Konzernabschluss samt Konzernlagebericht (einschließlich der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung) einverstanden. Mit dieser Billigung durch den Aufsichtsrat wurde der Jahresabschluss 2025 gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt. Sowohl der Jahresabschluss als auch der Konzernabschluss 2025 erhielten von der Abschlussprüferin, KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Ebenso billigte der Aufsichtsrat den vom Prüfungsausschuss und von ihm selbst geprüften (konsolidierten) Corporate-Governance-Bericht und den (konsolidierten) Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen. Der Aufsichtsrat hat bei keiner dieser Prüfungen Anlass für Beanstandungen festgestellt.

Nach Prüfung befand der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung, (i) eine reguläre Dividende von EUR 3,15 je Aktie (was einer Steigerung von EUR 0,10 gegenüber dem Vorjahr entspricht) und (ii) eine zusätzliche Dividende von EUR 1,25 je Aktie auszuschütten, für angemessen und schloss sich diesem Beschlussvorschlag an. Der nach der Ausschüttung verbleibende Restbetrag des Bilanzgewinns soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats möchte ich den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiter:innen für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2025 meine Anerkennung aussprechen. Mein besonderer Dank gilt den Aktionär:innen sowie allen Kund:innen und Partner:innen von OMV für ihr fortwährendes Vertrauen.

Wien, am 19. März 2026

Für den Aufsichtsrat

**Lutz Feldmann e.h.**



# OMV an den Kapitalmärkten

**Für Aktien war 2025 ein überaus positives Jahr, das alle Sektoren trotz eskalierender geopolitischer Spannungen im Plus beendeten. Während der Energiesektor 2025 mit Herausforderungen wie stark gesunkenen Erdgaspreisen und einem Rückgang der Ölpreise konfrontiert war, entwickelte sich die OMV Aktie mit einem Total Shareholder Return von mehr als 40% außerordentlich gut.**

## Finanzmärkte

Die globalen Aktienmärkte brachten 2025 hohe Renditen, was den MSCI World Index um 19,7% ansteigen ließ. Auch die europäischen Märkte entwickelten sich gut, sodass der STOXX® Europe 600 um 16,7% zulegen konnte. Damit konnte Widerstandsfähigkeit bewiesen werden – trotz eines von anhaltenden geopolitischen Konflikten, einschließlich des Kriegs in der Ukraine und der Instabilität im Nahen Osten, gekennzeichneten Umfelds, das zusätzlich von eskalierenden Handelsstreitigkeiten, Sorgen über den Ausfall venezolanischer Lieferungen und einer sich weiter verschärfenden globalen Fragmentierung geprägt war.

Spitzenreiter im Jahr 2025 war der Technologiesektor, gestützt durch verstärkte Investitionen in künstliche Intelligenz, Halbleiter und Cloud-Infrastruktur. An zweiter Stelle lagen die Kommunikationsdienste, die von einer robusten digitalen Werbung, Effizienzsteigerungen über alle Plattformen hinweg und einer die Erwartungen übertreffenden Rentabilität im Streaming-Bereich profitierten. Industriewerte profitierten von Trends zur Rückverlagerung von Produktionsstätten (Reshoring), Infrastrukturausgaben sowie einer guten Auftragslage in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Transport und Fertigung. Auch Versorgungsunternehmen erzielten solide Renditen, da die sich verändernden Zinserwartungen ertragsensible Sektoren stützten. Vor diesem Hintergrund verzeichneten Energieaktien eine respektable, aber unter dem Marktdurchschnitt liegende Performance.

Öl- und Gasaktien wichen 2025 etwas von den zugrunde liegenden Rohstoffen ab. Die Rohölpreise gaben zum Jahresende hin deutlich nach und drückten die Ergebnisse im Upstream-Bereich aufgrund des Überangebots und der nachlassenden Nachfrage. Die monatlichen Durchschnittspreise sanken von rund USD 79/bbl im Jänner auf etwa USD 63/bbl im Dezember – den niedrigsten Stand seit Anfang 2021. Die Schwäche verstärkte sich gegen Ende des Jahres, als die OPEC+ höhere Produktionsziele ankündigte und die weltweiten Lagerbestände zunahmen. Aufflammende geopolitische Krisen im Nahen Osten und Infrastrukturanschläge im Russland-Ukraine-Konflikt bewirkten zwar kurze Erholungen, änderten indes nichts am Abwärtstrend.

Dessen ungeachtet legte der FTSEurofirst 300 Oil & Gas Index im Jahresverlauf um mehr als 18% zu. Während die Raffinerien gesunde Margen erzielten und im Midstream-Bereich stabile Durchsatzmengen zu verzeichnen waren, bekamen Produktionsunternehmen die Sensitivität der Upstream-Cashflows gegenüber fallenden Spotpreisen zu spüren. Integrierte Ölunternehmen erholten sich von einem schwierigen Vorjahr und konnten durch diversifizierte Aktivitäten schwächere Preisrealisierungen ausgleichen. Dennoch bedingte die Exposition im Upstream-Bereich eine im Vergleich zum Downstream-Bereich unterdurchschnittliche Performance.



## Auf einen Blick

		2025	2024	2023	2022	2021
Anzahl der ausstehenden Aktien <sup>1</sup>	in Mio	326,0	327,1	327,1	327,1	327,0
Marktkapitalisierung <sup>1</sup>	in EUR Mrd	15,6	12,2	13,0	15,7	16,3
Aktienumsatz an der Wiener Börse	in EUR Mrd	9,5	7,7	8,0	9,8	10,4
Höchstkurs des Jahres	in EUR	49,48	48,08	49,23	58,26	55,00
Tiefstkurs des Jahres	in EUR	37,74	36,34	37,57	36,02	32,74
Schlusskurs des Jahres	in EUR	47,52	37,34	39,77	48,10	49,95
Ergebnis je Aktie	in EUR	3,11	4,25	4,53	11,12	6,40
Buchwert je Aktie <sup>1</sup>	in EUR	50,10	54,61	55,75	58,55	47,41
Cashflow je Aktie <sup>2</sup>	in EUR	15,95	16,69	17,46	23,73	21,47
Dividende je Aktie <sup>3</sup>	in EUR	4,40	4,75	5,05	5,05	2,30
Ausschüttungsgrad	in %	141	112	112	45	36
Dividendenrendite <sup>1</sup>	in %	9,3	12,7	12,7	10,5	4,6
Total Shareholder Return (TSR) <sup>4</sup>	in %	41	5	-7	1	57

1 Per 31. Dezember

2 Cashflow aus der Betriebstätigkeit, bezogen auf die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien

3 2025: wie vom Vorstand und vom Aufsichtsrat vorgeschlagen, vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die ordentliche Hauptversammlung 2026; umfasst reguläre und zusätzliche Dividende

4 Inklusive Reinvestition der Dividende

## Entwicklung der OMV Aktie

Die OMV Aktie startete mit einem Kurs von EUR 37,74 ins Jahr und verzeichnete anschließend einen Aufwärtstrend. Nach der Bekanntgabe der Borouge Group International-Transaktion am 3. März erreichte der Kurs am 1. April mit EUR 48 seinen ersten nennenswerten Höhepunkt. Die Auswirkungen der Unsicherheit bezüglich der US-Zölle nach dem sogenannten „Liberation Day“ am 2. April machten sich umgehend bemerkbar: Bereits am 9. April fiel der Aktienkurs auf ein Unterstützungsniveau von EUR 40,68. Bis zur Veröffentlichung der Ergebnisse des ersten Quartals am 30. April stieg die OMV Aktie wieder an und erreichte kurz vor dem Ex-Dividenden-Tag am 4. Juni erneut EUR 48. Dies geschah in Erwartung einer überaus wettbewerbsfähigen Gesamtdividende von EUR 4,75 je Aktie, davon EUR 3,05 je Aktie als reguläre Dividende und EUR 1,70 je Aktie als zusätzliche Dividende, jeweils zahlbar im Juni 2025. Der höchste Schlusskurs der OMV Aktie im Jahr 2025 wurde am 14. November mit EUR 49,48 erreicht, zwei Wochen nach der Veröffentlichung der Ergebnisse des dritten Quartals. Bereits zuvor, nach der Veröffentlichung der Ergebnisse des zweiten Quartals bzw. des ersten Halbjahres, war der Kurs ähnlich stark gestiegen. Im weiteren Verlauf des Jahres geriet der Preis unter Abwärtsdruck und entwickelte sich ähnlich dem Brent-Referenzpreis. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen von OMV Aktien stieg 2025 um 12% auf 420.691 Aktien (2024: 374.294 Aktien). Zum Jahresende betrug die Marktkapitalisierung von OMV EUR 15,6 Mrd, gegenüber EUR 12,2 Mrd zum Jahresende 2024.

### OMV Aktienkursentwicklung im Jahr 2025

In EUR



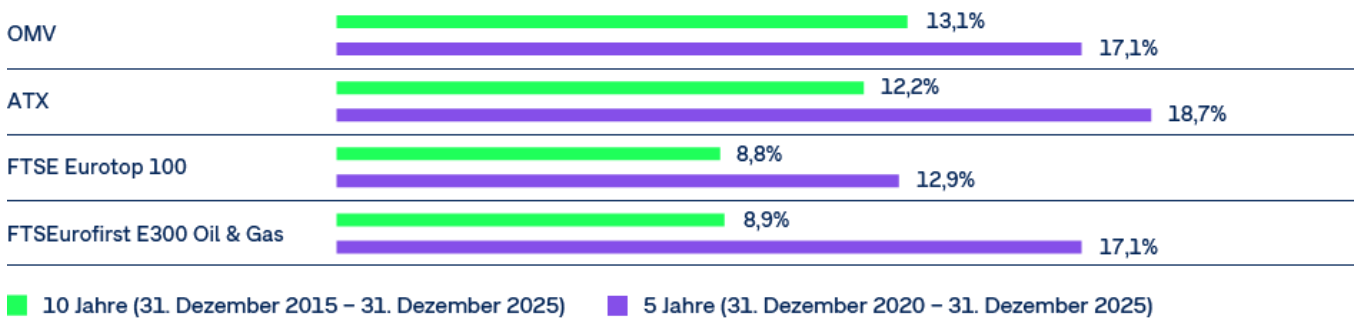
Der Kurs der OMV Aktie stieg im Jahr 2025 um 27,3%. Damit entwickelte sich die Aktie zwar nicht so stark wie der österreichische Aktienmarkt insgesamt, lag aber dennoch über dem europäischen Durchschnitt. Im selben Zeitraum stiegen der österreichische ATX um 45,4% und der FTSE Eurotop 100 um 18,6%. Der europäische Öl- und Gassektor



entwickelte sich ähnlich wie der Gesamtmarkt (FTSEurofirst 300 Oil & Gas 18,2%), wobei der Brent-Rohölpreis Ende 2025 um 15,7% niedriger war als zu Jahresbeginn. Eine Reinvestition der Dividenden vorausgesetzt, betrug die Gesamtjahresrendite für OMV Aktionär:innen 41,4%. Gemessen über einen Zeitraum von fünf Jahren war die jährliche Rendite niedriger. Eine Investition von EUR 100 in OMV Aktien zum Jahresende 2020 wäre bis Ende 2025 bei Reinvestition der Dividenden in weitere OMV Aktien um durchschnittlich 17,1% pro Jahr auf EUR 220 angewachsen.

### Langfristige Wertentwicklung der OMV Aktie im Marktvergleich

Durchschnittliche jährliche Steigerung bei Wiederanlage der Dividende<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Quelle: Bloomberg. Die annualisierte Rendite für die Haltedauer geht davon aus, dass die Dividenden zum Kassakurs reinvestiert werden.

## Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2025: reguläre Dividende von EUR 3,15 und zusätzliche Dividende von EUR 1,25 je Aktie

Am 27. Mai 2025 beschloss die OMV Hauptversammlung eine reguläre Dividende von EUR 3,05 je Aktie sowie eine zusätzliche Dividende von EUR 1,70 je Aktie, sodass sich für 2024 eine Gesamtdividende von EUR 4,75 je Aktie ergab. Darüber hinaus genehmigte die Hauptversammlung alle anderen Tagesordnungspunkte, darunter den Long-Term Incentive Plan 2025 und das Equity Deferral 2025. Auch Wahlen zum Aufsichtsrat fanden statt.

Für das Jahr 2025 wird der Vorstand bei der nächsten Hauptversammlung am 27. Mai 2026 eine reguläre Dividende von EUR 3,15 je Aktie sowie eine zusätzliche Dividende von EUR 1,25 je Aktie vorschlagen. Im Jahresvergleich entspricht dies einer Erhöhung der regulären Dividende um mehr als 3%. Bezogen auf die ausgeschüttete Dividendensumme (reguläre plus zusätzliche Dividende) von EUR 4,40 je Aktie würde die Dividendenrendite gemessen am Schlusskurs des Jahres 2025 damit 9,3% betragen.

## Dividendenpolitik

OMV ist bestrebt, den OMV Aktionär:innen über den Geschäftszyklus hinweg einen attraktiven und kalkulierbaren Shareholder Return zu bieten. Im Rahmen seiner progressiven Dividendenpolitik hat sich OMV zum Ziel gesetzt, die reguläre Dividende jedes Jahr zu erhöhen oder zumindest auf dem Niveau des jeweiligen Vorjahres zu halten. Darüber hinaus werden zusätzliche variable Dividenden ausgeschüttet, sofern der Leverage-Grad unter 30% liegt.

Wie bisher strebt OMV für das Geschäftsjahr 2025 und die entsprechende Auszahlung der Dividenden im Juni 2026 an, etwa 20% bis 30% des operativen Cashflows (inklusive Net-Working-Capital-Positionen) an seine Aktionär:innen auszuschütten – vorrangig über die reguläre Dividende und, sofern der Leverage-Grad unter 30% liegt, über die zusätzliche variable Dividende.

Für die Jahre nach Abschluss der Borouge Group International-(BGI-)Transaktion hat OMV seine Dividendenpolitik aktualisiert, um den Änderungen in der Bilanzierung und der erheblichen Netto-Mindestdividende von USD 1 Mrd für OMV Rechnung zu tragen. Ab dem Geschäftsjahr 2026 wird OMV 50% der OMV zuzurechnenden BGI-Dividenden zusätzlich zu 20% bis 30% des Cashflows aus der Betriebstätigkeit (ohne BGI-Dividenden) ausschütten. Dies wird sich 2027 auf die Ausschüttung der Dividenden für das Geschäftsjahr 2026 und die Folgejahre auswirken.



## Aktionärsstruktur von OMV

Die Aktionärsstruktur von OMV blieb 2025 relativ unverändert und stellte sich zum Jahresende wie folgt dar: 43,4% Streubesitz, 31,5% Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG, vertritt den österreichischen Staat), 24,9% ADNOC,<sup>1</sup> 0,4% eigene und LTIP-Aktien.

### Aktionärsstruktur

In %



Die jüngste Analyse der Aktionärsstruktur von OMV erfolgte Ende 2025. Sie ergab, dass institutionelle Investor:innen 26,0% der OMV Aktien hielten. Mit 35,1% stellen Anleger:innen aus den USA die größte regionale Gruppe institutioneller Investor:innen dar. Der Anteil der Anleger:innen aus dem Vereinigten Königreich belief sich auf 26,5%, während Anleger:innen aus Deutschland 9,0% bzw. aus Österreich 6,3% ausmachten. Der Anteil der Anleger:innen aus Frankreich betrug 4,3%, der Anteil der Anleger:innen aus den Niederlanden 2,1%.

### Geografische Verteilung der institutionellen Investor:innen

In %



Das Grundkapital der OMV Aktiengesellschaft beträgt EUR 327.272.727 und besteht aus 327.272.727 auf Inhaber:in lautenden Stückaktien. Zum Jahresende 2025 hielt OMV insgesamt 1.271.670 eigene Aktien. Das Grundkapital besteht vollständig aus Stammaktien. OMV folgt dem Grundsatz „one share – one vote“, das heißt, dass keine Aktie mit besonderen Rechten ausgestattet ist. Zwischen den Kernaktionärinnen ÖBAG und ADNOC besteht ein Syndikatsvertrag, der ein gemeinsames Verhalten sowie Übertragungsbeschränkungen bezüglich der gehaltenen Aktien vorsieht.

## Performance in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG)

Auch 2025 wurde OMV in verschiedenen ESG-Ratings hoch bewertet. OMV erhielt in den ESG-Ratings von MSCI die Bewertung AA und zählt damit zu den sieben besten Öl- und Gasunternehmen weltweit. OMV hielt außerdem gemäß dem Rating von ISS ESG seinen Prime-Status mit einer Note von B- aufrecht. Damit gehört OMV in Bezug auf die ESG-Leistung zu den besten 10% der Öl- und Gasunternehmen. Das Sustainability-ESG-Risikoring von

<sup>1</sup> Die Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) hat OMV darüber informiert, dass sie beabsichtigt, ihre 24,9%ige Beteiligung an der OMV Aktiengesellschaft an XRG, ihre internationale Investment- und hundertprozentige Tochtergesellschaft, zu übertragen. Die Übertragung steht unter dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen.



OMV steht nun bei 30,2 (zuvor 29,6). Damit liegen wir im zwölften Perzentil des integrierten Öl- und Gassektors. OMV wurde außerdem vom CDP in den Kategorien Klima und Wasser die Note B bescheinigt.

Neben diesen Erfolgen ist OMV weiterhin in mehreren ESG-Indizes gelistet. Vor allem war OMV zum achten Mal in Folge in den Dow Jones Best-in-Class-Indizes (World und Europe, vormals Dow Jones Sustainability Index) enthalten. Im Corporate Sustainability Assessment (CSA) von S&P Global erreichte OMV 2025 einen Wert von 62 und platzierte sich damit unter den 9% der besten Unternehmen der Branche. OMV ist in mehreren MSCI-Nachhaltigkeitsindexen vertreten. Auch in der FTSE4Good-Indexfamilie ist OMV erneut vertreten. Diese Indizes werden von einer Vielzahl von Marktteilnehmer:innen genutzt, um verantwortungsvolle Investmentfonds zusammenzustellen und zu beurteilen.

## Investment-Grade-Ratings, stabiler Ausblick

Die Bewertungen von OMV durch Fitch mit A- und durch Moody's mit A3 wurden im Juli 2025 jeweils mit stabilem Ausblick erneut bestätigt. Im Laufe des Jahres gab es keine Änderungen der Ratings oder des Ausblicks.

## Analystenberichte

Im Laufe des Jahres 2025 blieb die Zahl der Sell-Side-Finanzanalyst:innen, die regelmäßig über die OMV Aktie berichten, mit 22 unverändert, trotz der aufgrund der angekündigten BGI-Transaktion eingeschränkten Analysten-Coverage. Per Jahresende lauteten 37% aller Empfehlungen „Kaufen“ oder gleichwertig (2024: 50%). Die Empfehlungen zum „Halten“ machten 53% aus, gegenüber 45% im Vorjahr. Es gab zwei „Verkaufen“-Empfehlungen Ende 2025, was einem Anteil von 11% aller Empfehlungen entspricht (2024: 5%). Das durchschnittliche Kursziel für OMV lag infolge der Entwicklung des Aktienkurses Ende 2025 bei EUR 52 (Ende 2024: EUR 44).

## Investor-Relations-Aktivitäten

Der aktive und offene Dialog mit den Kapitalmärkten hat für OMV höchste Priorität. Die Investor-Relations-Abteilung hat das Ziel, allen Finanzmarktteilnehmer:innen umfassende Einblicke in die Strategie und die Geschäftstätigkeit von OMV zu gewähren und damit die Gleichbehandlung aller Interessenträger:innen sicherzustellen. Die wichtigste Veranstaltung des Jahres 2025 war die Präsentation der OMV Strategie 2030 im Rahmen des Kapitalmarkt-Updates, das am 6. und 7. Oktober in Wien stattfand und die Gelegenheit zu persönlichen Treffen mit Investor:innen und Analyst:innen bot. Die Präsentationen des Vorstands und die Fragerunde wurden auch als Live-Webcast übertragen. Am darauffolgenden Tag standen Besichtigungen des Innovation & Technology Center bei Wien und nahe gelegener Einrichtungen des Geschäftsbereichs Energy wie dem Carbon Capture Innovation Center auf dem Programm. Es folgte ein Besuch des integrierten Standorts Schwechat, wo die Raffinerie, die neu errichtete ReOil®-Anlage und die Polyolefinanlagen von Borealis besichtigt wurden. Darüber hinaus konnten der Vorstand und die Abteilung für Investor Relations den Kontakt zu Analyst:innen und Investor:innen aus Europa, Nordamerika und Asien pflegen und vertiefen. Im Laufe des Jahres war OMV auf mehr als 24 persönlichen und virtuellen Investorenkonferenzen und bei über 20 Roadshows vertreten. Dadurch ergaben sich ungefähr 300 Aktivitäten einschließlich Meetings mit Investorengruppen, was einem Anstieg der Aktivitäten um mehr als 35% im Vergleich zu 2024 entspricht.